



FINANZBERICHT 2005

Mount10 Holding AG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Mount10 Holding AG im Überblick	3
Brief an die Aktionäre	4
Die Unternehmung	6
Der Markt	8
Vorstand und Verwaltungsrat	9
Mount10 Aktie	10
Kommentar zum Geschäftsjahr 2005	11
Ausblick	12
Konzern - Bilanz (IFRS)	13
Konzern - Erfolgsrechnung (IFRS)	15
Konzern - Kapitalflussrechnung (IFRS)	16
Konzern - Eigenkapital (IFRS)	17
Konzern - Anhang	18
Bericht des Konzernprüfers	47

Mount10 Holding AG im Überblick

In Tsd. EUR

	01.-12.05	01.-12.04
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	8'716	11'715
Bruttogewinn	4'410	6'233
<i>Bruttogewinnmarge</i>	50.6%	53.2%
Betriebsaufwendungen	-4'241	-6'691
Abschreibungen	-241	-361
Betriebsergebnis vor Sonderpositionen	-72	-819
Firmenwertabschreibungen	-	-420
Zusatzabschreibung Sachanlagevermögen	-	-1'209
Dekonsolidierung	-	-1'436
Finanzerfolg	139	-201
Übriger Ertrag	-	-
EBT	67	-4'085
<i>EBT-Marge</i>	0.8%	-34.9%
Periodenerfolg	70	-4'086
Ergebnis je Miteigentumsanteil, verwässert	0.01	-0.38
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Miteigentumsanteile, verwässert	12'637'017	10'715'616
	31.12.05	31.12.04
Eigenkapital	8'892	1'898
<i>Eigenkapitalquote</i>	54.1%	21.4%
Bilanzsumme	16'447	8'882
Mitarbeiter	73	54

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Die Höhepunkte des Jahres 2005 fanden für Mount10 im Dezember statt. Mit der Übernahme der NovaStor Corporation im Dezember 2005 konnte Mount10 die Softwareproduktpalette, die Absatzmärkte sowie die Vertriebskanäle der Gesellschaft wesentlich ausbauen. Die Barkapitalerhöhung von ca. EUR 3.6 Mio., ebenfalls im Dezember 2005, nutzte Mount10 zur Stärkung des Nettoumlaufvermögens, der Bezahlung des Baranteiles für die NovaStor Aktionäre sowie die Rückzahlung sämtlicher Bankdarlehen. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft betrug per 31. Dezember 2005 54.1% (2004: 21.4%).

Mit dem Verkauf des System Integrationsgeschäft an die Firma SVA GmbH im 1. Quartal 2006 konnten wir den letzten Schritt machen, um uns ausschließlich auf die Entwicklung und den Vertrieb der eigenen Softwareprodukte im Datensicherungs- und –Datenaufbewahrungs-Bereich zu konzentrieren. Durch die Übernahme von NovaStor wird der fehlende Umsatz aus der Systemintegration im Geschäftsjahr 2006 kompensiert. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von ca. EUR 9 Mio. und eine Nettogewinnmarge im oberen einstelligen Bereich.

Die Markteinführung des Datenlangzeitaufbewahrungsproduktes HiFreezer ist in der 2. Jahreshälfte 2005 erfolgt. An der CeBIT konnten wir mit HiFreezer Business Edition ein zusätzliches Produkt präsentieren, das vor allem die kleineren und mittleren Unternehmen adressiert. HiFreezer Business Edition wird ab Jahresmitte 2006 zur Verfügung stehen. Der Vertrieb wird über Vertriebspartner und den Internet Shop von NovaStor erfolgen. Der Vertriebskanal Internet hat eine sehr hohe Bedeutung. Wir erwarten in 2006 einen Umsatz von mehr als EUR 1 Mio. durch Direktbestellungen über das Internet.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Aktionäre die Leistungsfähigkeit unserer Produkte testen. Die Produkte **NovaNet-WEB**, **NovaNET10** und **NovaBACKUP** können Sie auf www.novastor.de oder www.novastor.com herunterladen.

Die Kunden von Mount10 und NovaStor können durch das erweiterte Produktportfolio breiter bedient werden. So kann ein Großkunde, der bis anhin vorwiegend HiBack ixT von Mount10 einsetzte, mit NovaNet-WEB zusätzlich die Notebooks seines Unternehmens in die Datensicherung miteinbeziehen. Andererseits kann eine Unternehmensabteilung, die bereits NovaNET10 von NovaStor einsetzt, weiterwachsen und eine zentrale Backuplösung mit HiBack ixT realisieren.

Besonders interessant sind auch die Datensicherheitsofferings, welche von diversen Partnern auf unserer Technologie basierend, weltweit angeboten werden. Wir empfehlen Ihnen den Besuch einiger Partnersites.

www.backupandraining.co.uk

www.colt.de

www.dsi-online.nl

www.globaldatavault.com

www.hostway.com/smb/dataprotect

www.it-workgroup.com/de/outback/start.php

www.tietoenator.com

Die Investitionszurückhaltung insbesondere bei Grossunternehmen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nur unwesentlich verbessert. Wir gehen davon aus, dass sich die Marktnachfrage im Jahr 2006 leicht beleben wird. Der Aufbau des Partnernetzes in den EU Osterweiterungsländern hat in 2005 nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Durch den Ausbau des Vertriebspartnernetzes und die Zusammenarbeit mit Service Providern wie T-Systems, COLT Telecom und TietoEnator wird die Marktpräsenz verstärkt. Auch wenn diese Partnerschaften in 2005 noch nicht in allen Bereichen optimal funktionierten, sind wir vom eingeschlagenen Weg und dem Potential der Service Provider überzeugt.

Das Jahr 2005 war für Mount10 ein Jahr der Konsolidierung. Mit der Übernahme der NovaStor, dem Verkauf des Systemintegrationsgeschäftes sowie der vollständigen Rückzahlung der Bankdarlehen ist es Mount10 im Dezember 2005 gelungen die Gesellschaft neu zu positionieren. Mit einem Umsatz von EUR 8.7 Mio. wurden die Umsatzziele aber nicht erreicht.

Der Verwaltungsrat und das Management sind überzeugt, dass Mount10 dank neuer Produkte, den Absatzkanälen sowie der 100%-igen Fokussierung auf das Softwaregeschäft besser als jemals zuvor aufgestellt ist. Die Innovationskraft und das Feedback vom Markt auf unsere Produkte sind sehr gut und wir können mit Stolz sagen, dass wir die Qualität unserer Produkte noch weiter verbessern konnten.

Das Management hält laufend Ausschau nach weiteren Möglichkeiten im M&A Bereich. Mount10 ist für die bereits laufende Marktkonsolidierung gerüstet.

Allen Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle für ihren großen Einsatz und ihre Professionalität ganz herzlich. Wir werden unsere Strategie der Innovation und Fokussierung weiterhin konsequent vorantreiben, um damit langfristig Erfolge zum Nutzen der Kunden, Mitarbeitenden und Aktionären zu erzielen.

Adrian Knapp, CEO und Präsident des Verwaltungsrates

Die Unternehmung

Mount10 ist ein international tätiger Softwarehersteller mit dem Fokus auf Datenverfügbarkeit und Datensicherheit. Der Mount10-Konzern hat seinen Hauptsitz in der Schweiz. Zusätzlich bestehen Niederlassungen in Deutschland, Finnland und in den USA. Zusammen mit Vertriebspartnern werden weitere Märkte abgedeckt.

Datenverfügbarkeit ist eine unternehmenskritische Herausforderung. Mount10 entwickelt und vertreibt Software für Backup, Restore und Retention geschäftskritischer Daten. Alle Mount10 Software-Produkte sind optimiert für datenintensive und datensensitive Umgebungen. Die Produkte:

HiFreezer™ ist eine Einlagerungssoftware zum selektiven, gesetzeskonformen Aufbewahren elektronischer Geschäftsdaten über mehrere Jahre. Die Funktionalität des Systems orientiert sich an der Regelung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) zu Datenzugriff und Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (DGPdU) sowie am Sarbanes Oxley Act (SOX). Demnach müssen Datensicherheit, Dokumentation, Prüfbarkeit und Datenwiedergabe jederzeit gewährleistet sein. HiFreezer™ bietet Unternehmen eine effiziente und kostengünstige Technologie, um rechtlichen Vorgaben und selbst definierten Prozessen zur Aufbewahrung von Daten zu entsprechen. So deckt das System beispielsweise für Finanzprüfungen relevante Funktionen von Archivierungssystemen ab und beugt gleichzeitig Datenverlusten durch Technologiealterung, Technologiewechsel oder durch fehlerhafte Kopien vor. HiFreezer nutzt die bestehende Infrastruktur, ist Hardware und Software unabhängig sowie gesetzeskonform und seit Oktober 2005 TÜV zertifiziert (10/2005).

An der CeBIT 2006 präsentierte Mount10 die neue **HiFreezer™ Business Edition** (HiFreezer™ BE). Die HiFreezer™ Business Edition ermöglicht kleinen und mittelständischen Unternehmen und einzelnen Abteilungen in Großunternehmen "out-of-the-box" die gesetzeskonforme Langzeitaufbewahrung von Daten und Archivierung von E-Mails. Systemintegratoren können mit der HiFreezer™ Business Edition kundenorientierte Geschäfts- und Ertragsmodelle realisieren.

HiBack ixT ist eine Backup- und Restore-Software für höchste Ansprüche. Das Produkt basiert auf einer modularen Architektur, die Plattform- und Hardware-Unabhängigkeit, hohe Geschwindigkeit, unbegrenzte Skalierbarkeit und konstante Verfügbarkeit garantiert. Mit aktiven Clients und passiven Servern erzielt die Software bei Datensicherung und Datenwiederherstellung eine deutlich bessere Performance als andere Produkte.

HiBars ixT ist ein Framework für das effektive Management netzwerkweiter Sicherungs-, Restaurations- und Einlagerungsprozesse. In heterogenen, dynamischen IT-Umgebungen dient HiBars ixT dem zentralen Job-Scheduling und der Ablaufsteuerung. Die individuellen Prozesse können an einer grafischen Benutzerschnittstelle schnell und einfach programmiert werden.

HiConn ist die zentrale Steuerungsebene für alle Mount10 Softwareprodukte sowie ausgewählter Drittprodukte. Die Lösung bietet eine auf Backup/Restore/Retention optimierte Funktionalität (Überwachung, Steuerung und Auswertung).

NovaNet-WEB ist eine Online-Sicherungslösung für alle Unternehmen. Größere Service Provider bieten mit NovaNet-WEB einen Backup Service an, der ihnen wiederkehrende Einkünfte generiert. Die Software sichert geschäftskritische Daten über das Internet, die auf mobilen, externen und internen Microsoft Windows Arbeitsplätzen gespeichert sind. Zentral verwaltete Nutzerprofile und Richtlinien (Policies) steuern die Datensicherung. Die Software-Architektur von NovaNet-WEB erlaubt allen Mitarbeitern jederzeit und überall nach Bedarf einen Backup oder Restore – „Any Time Any Place“ ATAP-Backup und Restore – durchzuführen.

NovaNET10 bietet eine umfassende Lösung für Sicherungs- und Datenschutzerfordernungen im Netzwerk (Server und PC-Desktops) kleiner und mittelgroßer Unternehmen. Die Software unterstützt Microsoft Windows, Linux und Netware. Die seit Anfang 2006 vermarktete Version NovaNET10 bietet dem wachsenden Markt kleiner und mittelständischer Unternehmen Features, die sowohl die Anforderungen dieser Unternehmen als auch die funktionalen und qualitativen Ansprüche von Großunternehmen erfüllen.

NovaBACKUP für kleinere Unternehmen und Endanwender ermöglicht es dem Benutzer Daten nach einem kompletten Systemausfall oder anderen Notfällen wiederherzustellen. Die Software bietet einen automatischen, zuverlässigen, kostengünstigen Schutz für alle kritischen Datenbestände mit einem sicheren, benutzerfreundlichen Prozess.

Der Markt

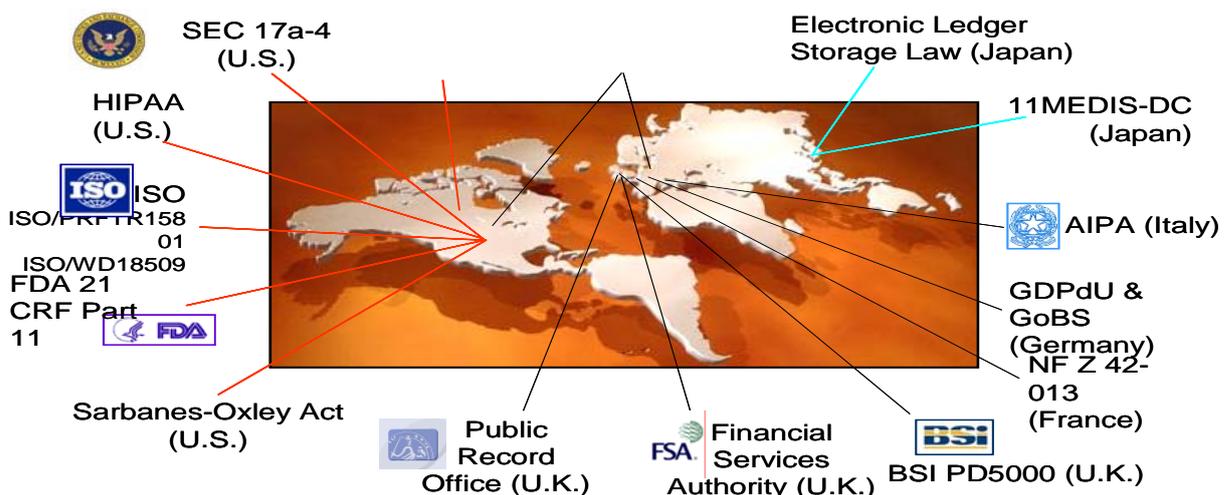
Das Wachstum des Marktes für Storage- und Sicherheitslösungen wird durch zwei Faktoren getrieben. Zum einen sind es die exponentiell steigenden Datenmengen, die Speicherhardware und Software zu den größten Investitionsposten in den IT-Budgets der Unternehmen und Institutionen gemacht haben. Nach einer Befragung von Vanson Bourne betrachten drei Viertel der CIOs europäischer Unternehmen Datensicherung als kritisch für ihr Geschäftsmodell.

Zum anderen tragen nach IDC gesetzliche Auflagen mit etwa 40% zum Wachstum bei. In den USA sind in diesem Zusammenhang Vorschriften wichtig, die im Sarbanes-Oxley-Act (Zugänglichkeit der Daten für die Börsenaufsichtsbehörde SEC), im Health Insurance Portability and Accountability Act und durch das Department of Defense fixiert sind. In Europa werden den Unternehmen durch Basel II entsprechende Auflagen gemacht. In Deutschland müssen die gesetzlichen Auflagen im Zusammenhang mit dem Thema digitale Betriebsprüfung (GDPdU und GoBS) beachtet werden.

Steuerrelevante Informationen, die immer häufiger in E-Mails enthalten sind, müssen elektronisch und nachweislich als Original authentifizierbar aufbewahrt werden. Entscheidend bei einem Rechtsstreit ist die Beweisqualität des elektronischen Dokuments. Optimale Beweisqualität haben Informationen welche nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung archiviert wurden. Steuerrelevante Daten müssen für den Prüfer im Bedarfsfall in elektronischer, auswertbarer Form zur Verfügung stehen.

Weltweit gibt es mehr als 10.000 Gesetze und Vorschriften für die Aufbewahrung digitaler Daten, siehe Grafik. Die Gesetze und Regularien erfordern hohe Investitionen der betroffenen Unternehmen und Institutionen.

Ausgewählte gesetzliche Vorschriften zur Aufbewahrung elektronischer Daten_



Vor diesem Hintergrund weist der Software-Markt für Storage- und Sicherheitslösungen ein hohes organisches Wachstum auf. Im zweiten Quartal 2005 verzeichnete der Markt zum sechsten Mal in Folge ein zweistelliges Umsatzwachstum. Die IDC schätzt das Umsatzwachstum im Storage Software Markt im Jahr 2005 auf 17,1%.

Vorstand und Verwaltungsrat

Der Vorstand und der Verwaltungsrat der Mount10 Gruppe setzt sich per 31. Dezember 2005 aus den folgenden Personen zusammen:

Vorstand

Adrian Knapp (43), Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist dipl. Betriebsökonom und gründete 1991 die in Mount10 aufgegangene COPE. Nach einer kaufmännischen Grundausbildung sowie Tätigkeiten außerhalb der IT-Branche und einem längeren Auslandsaufenthalt startete er 1987 seine Karriere im IT-Bereich.

Markus Bernhard (41), Chief Financial Officer ist seit September 1997 bei der COPE, Inc. und seit Juli 2000 bei der Mount10 Holding AG als Chief Financial Officer tätig. Nach dem Abschluss an der Handelshochschule St. Gallen (HSG) zum lic. oec. HSG war Markus Bernhard von 1991 bis 1997 bei PricewaterhouseCoopers tätig. Während dieser Zeit schloss er seine Weiterbildung zum Eidg. diplomierten Wirtschaftsprüfer erfolgreich ab.

Verwaltungsrat

Adrian Knapp (Präsident), Herr Knapp ist daneben noch Mitglied im Verwaltungsrat der Dimeno AG, CH-Luzern.

Peter Urs Naef (Mitglied), Herr Naef ist daneben noch Mitglied im Verwaltungsrat der Engelberg Titlis Tourismus AG, CH-Engelberg, der PMpartners Portfolio Management Services, CH-Luzern, der The Guide Company AG, CH-Zürich sowie Delegierter des Verwaltungsrats der Swiss Equity Medien AG, CH-Bern. Herr Naef ist Inhaber und Partner der NAEF PARTNERS AG, CH-Zürich.

Markus Stalder (Mitglied), ist Rechtsanwalt und Notar in der Kanzlei Stalder Murer, CH-Cham/ZG. Außerdem ist er Verwaltungsrats-Präsident der Translex AG, CH-Cham/ZG, einer Dienstleistungsunternehmung für internationale Rechts- und Steuerberatung, und Delegierter des Verwaltungsrats der Roter Pfeil AG, CH-Cham/ZG, Immobilien- und Unternehmens-Vermittlung.

Wechsel im Vorstand und Verwaltungsrat

Im August 2005 schied Erik Wirz, Vorstand aus der Gesellschaft aus. Der Verwaltungsrat und der Vorstand danken Erik Wirz für seinen großen Einsatz für Mount10 während seiner Tätigkeit und wünschen Erik Wirz in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg.

Werner S. Welti hat an der Generalversammlung vom 29. April 2005 seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der Mount10 Holding AG erklärt. Werner S. Welti war während 3 Jahren Mitglied des Verwaltungsrat; er hat sehr wesentlich zur Entwicklung und zum Erfolg von Mount10 beigetragen. Der Verwaltungsrat und der Vorstand danken Werner S. Welti für seine fachmännische Unterstützung und sein großes Engagement für Mount10.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde an der Generalversammlung vom 29. April 2005 Markus Stalder, Rechtsanwalt aus Zug.

Mount10 Aktie

Der Aktienkurs der Mount10 Holding AG hat sich in den letzten 12 Monaten wie folgt entwickelt:

Höchstkurs (Xetra) 04.02.05: Euro 1.33
Tiefstkurs (Xetra) 08.11.05: Euro 0.79



Aktionäre und interessierte Leser, die noch nicht auf dem Verteiler unserer Investor-Relation-Abteilung sind, können sich auf unserer Homepage unter www.mount10.com/de/ir/newsletter.htm oder direkt bei investorrelation@mount10.com anmelden.

Kommentar zum Geschäftsjahr 2005

Vergleichbarkeit der Zahlen

Mount10 hat sich in den vergangenen zwei Jahren zu einem Softwarelösungs- und Serviceanbieter entwickelt. Die Umsätze in 2005 und 2004 wurden mit eigenen Softwareprodukten sowie aus dem Systemintegrationsgeschäfts erzielt. Aufgrund des Verkaufes des Systemintegrationsgeschäfts im 1. Quartal 2006 werden die Umsätze von Mount10 in 2006 ausschliesslich mit eigenen Softwareprodukten erzielt werden.

Die finnische Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2004 zu 60% an das lokale Management der Gesellschaft verkauft. Mount10 behielt eine Minderheitsbeteiligung von 40% an der Gesellschaft in Finnland. Die Aktivitäten der Mount10 in Österreich wurden im Oktober 2004 an die Firma S&T verkauft. Die Ergebnisse der beiden Gesellschaften sind bis September 2004 in der Konzernrechnung der Mount10 konsolidiert. Die Vergleichbarkeit der Finanzzahlen 2005 ist deshalb mit dem Jahr 2004, insbesondere für die Umsatzzahlen nur bedingt gegeben.

Die Konzernerfolgsrechnung 2005 der Mount10 beinhaltet keine Erfolgsrechnungszahlen, der im Dezember 2005 erworbenen NovaStor Corporation. Die Erstkonsolidierung der Bilanz der NovaStor erfolgte zum 31. Dezember 2005, so dass die Umsätze der NovaStor ab dem 1. Januar 2006 Bestandteil der Mount10 Konzernrechnung werden.

Umsatz

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2005 Umsatzerlöse von EUR 8.7 Mio. erzielt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 25.6% oder EUR 3,0 Mio..

Ohne Miteinbezug der Umsätze in Finnland und Österreich für die Vorjahre sieht die Umsatzverteilung bereinigt wie folgt aus:

	Jahr 2005	Jahr 2004
Deutschland	65.4%	67.2%
Schweiz	32.6%	27.2%
USA	2.0%	5.6%

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Bruttomarge beträgt für das Geschäftsjahr 2005 50.6% (2004: 53.2%). Der Deckungsbeitrag oder Bruttogewinn beträgt in 2005 EUR 4.4 Mio. (2004: EUR 6.2 Mio.). Die Abnahme des Bruttogewinnes um EUR 1.8 Mio. oder 29.2% erklärt sich durch den Umsatzrückgang von 25.6%, insbesondere auch bedingt durch die Dekonsolidierung der Aktivitäten in Österreich und Finnland per 30. September 2004.

Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2005 EUR 4.2 Mio. (2004: EUR 6.7 Mio.). Die Abnahme um 37.3% ist bedingt durch die Dekonsolidierung der Gesellschaften in Finnland und Österreich per 30. September 2004, sowie eines weiterhin konsequenten Kostenmanagements.

Betriebsergebnis vor Sonderpositionen

Das Betriebsergebnis vor Sonderpositionen beträgt im Geschäftsjahr 2005 EUR -72 Tsd. (2004: -819 Tsd.). Die Abnahme des Verlustes im Geschäftsjahr ist insbesondere auf die Dekonsolidierung der Gesellschaften in Finnland und Österreich per 30. September 2004 zurück zu führen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen in 2005 EUR 0.24 Mio. (2004: EUR 1.57 Mio.). Die Ursache der Abnahme der Abschreibungen in 2005 um EUR 1.33 Mio. gegenüber 2004 ist bedingt durch die Abschreibung des Buchwertes der DataFortress im Betrag von EUR 1.2 Mio. per 31. Dezember 2004.

Abschreibungen Firmenwert

Die Abschreibungen für Firmenwerte betragen in 2005 EUR 0 gegenüber EUR 0.42 Mio. im Vorjahr. Die Umsetzung von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 36 (überarbeitet) und IAS 38 (überarbeitet) ergab eine Änderung der Rechnungslegung für Goodwill. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde der Goodwill über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und an jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung untersucht. In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IFRS 3 stellte Mount10 die Abschreibung auf Goodwill auf den 31. Dezember 2004 ein. Die kumulierten Abschreibungen zum 31. Dezember 2004 wurden mit den Anschaffungskosten von Goodwill verrechnet. Goodwill wird neu jährlich in der zweiten Hälfte des Bilanzjahres auf Wertminderung untersucht.

Periodenerfolg

Der Periodenerfolg beträgt in 2005 EUR 0.07 Mio. (2004: EUR –4.1 Mio.). Sonderpositionen im Betrag von EUR 3.07 Mio. (Abschreibung DataFortress EUR 1.21 Mio., Dekonsolidierungsverluste EUR 1.44 Mio. sowie Firmenwertabschreibungen über EUR 0.42 Mio.) führten im Jahr 2004 zu einmaligen Belastungen der Konzernergebnisrechnung. Im Geschäftsjahr 2005 konnte dagegen ein Erfolg aus Anlagenverkauf von EUR 0.2 Mio. erzielt werden.

Verzinsbares Fremdkapital

Das zu verzinsende Fremdkapital reduzierte sich per 31. Dezember 2005 auf EUR 1.4 Mio. (2004: EUR 2.4 Mio.). Die Abnahme um EUR 1.0 Mio. resultiert vorwiegend aus Darlehensrückzahlungen über EUR 0.55 Mio. sowie einem unbedingten Darlehensverzicht von EUR 0.38 Mio..

Liquidität

Der Liquiditätsbestand per 31. Dezember 2005 betrug EUR 4.0 Mio. (31.12.2004: EUR 1.7 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen beträgt per 31. Dezember 2005 EUR 1.3 Mio. (2004: EUR –1.4 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen beinhaltet kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten (Fälligkeit innerhalb 12 Monate) von EUR 0.34 Mio. (2004: EUR 1.0 Mio.). Die Darlehensverbindlichkeit über EUR 0.34 Mio. ist im Januar 2006 vollständig getilgt worden.

Ausblick

Mount10 wurde im Dezember 2005 durch die Übernahme der amerikanischen NovaStor und Kapitalmassnahmen entscheidend gestärkt. Mit der Übernahme von NovaStor baute Mount10 das Softwaregeschäft im Marktsegment der mobilen Datensicherung entscheidend aus. Zusätzlich wird die Marktposition bei kleineren und mittleren Unternehmen durch die breitere Produktpalette gestärkt. Der Ausbau des direkten Marktzuganges in den USA sowie das Internet als Absatzkanal sind weitere Pluspunkte der NovaStor Übernahme.

Im März 2006 hat Mount10 das System Integrationsgeschäft an SVA verkauft und ist dadurch zum reinen Software-Haus geworden. Mount10 kann sich jetzt voll auf die Vermarktung der Software Produkte konzentrieren.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2006 einen Umsatz von ca. EUR 9 Mio. und eine Nettogewinnmarge im oberen einstelligen Bereich.

Konzern – Bilanz (IFRS)

	Ref.	31.12.05	31.12.04	31.12.03
		EUR	EUR	EUR
AKTIVEN				
Kurzfristige Vermögensgegenstände				
Liquide Mittel		3'964'422	1'651'865	2'477'827
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	E1	2'223'939	941'808	1'576'218
Forderungen im Verbundbereich		68'636	0	0
Vorräte		139'342	69'474	306'404
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	E2	413'390	212'908	1'611'801
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		6'809'729	2'876'055	5'972'250
Langfristige Vermögensgegenstände				
Sachanlagevermögen	E3	270'575	318'414	625'766
Immaterielle Vermögensgegenstände	E3	1'469'329	251'914	270'000
Geschäfts- oder Firmenwert	E3	7'548'624	5'095'618	6'333'535
Assoziierte Gesellschaften		311'476	268'501	121'495
Latente Steuern	E4	37'494	71'752	1'772
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		9'637'498	6'006'199	7'352'568
Aktiven, gesamt		16'447'227	8'882'254	13'324'818

Konzern – Bilanz (IFRS)

	Ref.	31.12.05	31.12.04	31.12.03
		EUR	EUR	EUR
PASSIVEN				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	E5	340'000	1'002'505	1'226'533
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'715'490	723'708	1'934'243
Erhaltene Anzahlungen		84'639	0	0
Kurzfristige Rückstellungen	E6	296'213	119'788	86'003
Umsatzabgrenzungsposten		1'404'610	1'284'097	1'685'669
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		166'567	133'263	219'876
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	E7	649'569	211'904	162'179
Passive Rechnungsabgrenzungen	E8	895'581	811'815	560'944
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		5'552'669	4'287'080	5'875'447
Langfristige Verbindlichkeiten				
Wandelanleihe, Langfristige Darlehen	E9	1'059'999	1'360'227	816'973
Langfristige Rückstellungen	E10	890'783	1'236'175	1'504'926
Latente Steuern	E11	51'955	100'928	118'036
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		2'002'737	2'697'330	2'439'935
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	E12	4'478'155	2'572'377	2'379'746
Kapitalrücklage		6'416'811	1'369'923	615'027
Bilanzgewinn		226'939	149'460	4'235'448
Kumulierte Wechselkursdifferenzen		-2'230'084	-2'193'916	-2'220'785
Eigenkapital, gesamt		8'891'821	1'897'844	5'009'436
Passiven, gesamt		16'447'227	8'882'254	13'324'818

Konzern - Erfolgsrechnung (IFRS)

	Ref.	01.-12.05	01.-12.04	01.-12.03
		EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	F1	8'715'782	11'714'625	14'253'076
Materialaufwand	F1	-4'305'577	-5'482'001	-6'568'365
Bruttogewinn	F1	4'410'205	6'232'624	7'684'711
Personalaufwand	F2	-3'055'491	-4'494'925	-5'032'723
Sonstiger betrieblicher Aufwand	F2	-1'382'674	-2'197'740	-2'392'758
Erfolg aus Anlagenverkauf		196'858	1'684	-2'044
Abschreibungen	E3	-240'606	-360'584	-617'492
Abschreibung Firmenwert	E3	0	-420'118	-447'307
Zusatzabschreibung Sachanlagevermögen	E3	0	-1'208'870	0
Dekonsolidierung	F6	0	-1'436'022	0
Betriebsergebnis		-71'708	-3'883'951	-807'613
Finanzertrag	F3	391'946	7'944	2'166'079
Finanzaufwand	F4	-220'224	-180'776	-285'898
Finanzerfolg Assoziierte Gesellschaften	F4	-18'640	-17'884	0
Währungserfolg	F5	-14'373	-9'834	-215'540
Ergebnis vor Steuern		67'001	-4'084'501	857'028
Steuern vom Einkommen und Ertrag	F7	2'686	-1'487	-53'477
Periodenerfolg		69'687	-4'085'988	803'551
Ergebnis je Miteigentumsanteil				
unverwässert		0.01	-0.38	0.09
verwässert		0.01	-0.38	0.09
Durchschnittlich im Umlauf				
befindliche Miteigentumsanteile				
unverwässert		11'863'630	10'623'618	8'616'303
verwässert		12'637'017	10'715'616	8'620'285

Konzern - Kapitalflussrechnung (IFRS)

	01.-12.05	01.-12.04	01.-12.03
	EUR	EUR	EUR
Periodenerfolg	69'687	-4'085'988	803'551
Abschreibung Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	240'606	1'569'454	617'492
Abschreibung Firmenwert	0	420'118	447'307
Finanzerfolg	-153'082	190'716	-1'880'181
Steuererfolg	-2'686	1'488	53'477
Gewinn aus der Veräußerung von Sachanlagen	-196'858	-1'684	2'044
Verlust Dekonsolidierung	0	1'436'022	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'195'594	476'041	1'846'868
Veränderung Vorräte	19'885	21'797	14'719
Veränderung übriges Umlaufvermögen	3'845	-273'495	345'055
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847'023	-1'033'694	-557'460
Veränderung übriges kurzfristiges Fremdkapital	-535'860	-262'693	-464'540
Bezahlte Steuern	-24'468	-7'769	-6'948
CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-927'502	-1'549'687	1'221'384
Investition in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	-133'847	-152'589	-254'665
Veräußerung von Sachanlagevermögen	0	5'119	5'868
Kauf Beteiligungen	-227'173	0	-8'537
Mittelabfluss aus Dekonsolidierung	0	-241'842	0
Erhaltene Zinsen	13'876	7'944	3'944
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-347'144	-381'368	-253'390
Nettoerlöse aus Eigenkapitalzuführung	4'224'850	795'337	1'338'083
Nettoerlöse aus Platzierung Wandelanleihe	0	1'111'317	0
Rückzahlung von Darlehen	-550'000	-740'806	-207'540
Bezahlte Zinsen	-85'204	-46'869	-129'397
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	3'589'646	1'118'979	1'001'146
Währungsdifferenz	-2'442	-13'886	-36'362
VERÄNDERUNG LIQUIDE MITTEL	2'312'558	-825'962	1'932'778
BESTAND LIQUIDE MITTEL BEGINN PERIODE	1'651'865	2'477'827	545'049
BESTAND LIQUIDE MITTEL ENDE PERIODE	3'964'423	1'651'865	2'477'827

Konzern - Eigenkapital (IFRS)

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Kumulierte Wechselkursdifferenzen	TOTAL
Bestand 01.01.03	4'700'738	3'025'853	-2'649'436	-1'998'287	3'078'868
Währungsdifferenz	0	0	0	-222'498	-222'498
Nettoaufwand direkt im Eigenkapital erfasst	0	0	0	-222'498	-222'498
Periodenerfolg			803'551		803'551
Summe Nettoeinkommen	0	0	803'551	-222'498	581'053
Kapitalerhöhung	734'488	753'515	0	0	1'488'003
Kapitalerhöhungskosten	0	-138'488	0	0	-138'488
Kapitalherabsetzung	-3'055'480	-3'025'853	6'081'333	0	0
Bestand 31.12.03	2'379'746	615'027	4'235'448	-2'220'785	5'009'436
Währungsdifferenz	0	0	0	26'869	26'869
Nettoaufwand direkt im Eigenkapital erfasst	0	0	0	26'869	26'869
Periodenerfolg	0	0	-4'085'988	0	-4'085'988
Summe Nettoeinkommen			-4'085'988	26'869	-4'059'119
Kapitalerhöhung	192'631	684'197			876'828
Kapitalerhöhungskosten		-82'007			-82'007
Wandelanleihe		152'706			152'706
Bestand 31.12.04	2'572'377	1'369'923	149'460	-2'193'916	1'897'844
Währungsdifferenz	0	0	0	-36'168	-36'168
Optionspläne	0	0	7'792	0	7'792
Nettoaufwand direkt im Eigenkapital erfasst	0	0	7'792	-36'168	-28'376
Periodenerfolg	0	0	69'687	0	69'687
Summe Nettoeinkommen			77'479	-36'168	41'311
Kapitalerhöhung	1'905'778	5'298'756	0	0	7'204'534
Kapitalerhöhungskosten	0	-251'868	0	0	-251'868
Bestand 31.12.05	4'478'155	6'416'811	226'939	-2'230'084	8'891'821

Mit Kapitalerhöhungen im August und Dezember 2005 wurde das Eigenkapital um netto EUR 6'952'666 erhöht; der Anteil der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage NovaStor im Dezember 2005 betrug EUR 2'727'816. Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2005 CHF 6'792'296 und ist eingeteilt in 1'940'656 Inhaberaktien à CHF 3.50.

Im Oktober 2004 wurde eine Wandelanleihe über EUR 1.2 Mio. begeben. Durch die Bewertung der Wandelanleihe und Aufteilung in Fremd- und Eigenkapital entstand eine Zunahme des Eigenkapitals um EUR 152'706.

Weitere Angaben zum Konzerneigenkapital sind im Anhang unter Position E12 enthalten.

Konzern - Anhang

A Unternehmensdaten

Allgemein

Der Hauptsitz der Mount10 Holding AG (kurz Mount10) befindet sich an der Grundstrasse 12 in Rotkreuz/Kanton Zug (Schweiz). Die Firma wurde mit Handelsregistereintrag vom 16. Dezember 1999 gegründet. Mount10 beschäftigte per 31. Dezember 2005 73 Mitarbeiter. Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember und die Rechnungsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

Dieser Finanzbericht wurde am 10. März 2006 vom Verwaltungsrat genehmigt.

B Rechnungslegungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss der Mount10 Holding AG liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung des unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen oder Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind (weitere Erläuterungen sind in D 25 aufgeführt).

C Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis beinhaltet folgende Gesellschaften:

<i>Name / Sitz</i>	<i>Land</i>	<i>Anteil</i>	<i>Aktienkapital</i>	<i>Konsolidierungsart</i>
Mount10 Holding AG, Rotkreuz	Schweiz	100%	CHF 6'792'296	Vollkonsolidierung
Mount10 Schweiz AG, Rotkreuz	Schweiz	100%	CHF 600'000	Vollkonsolidierung
Mount10 Software AG, Rotkreuz	Schweiz	100%	CHF 100'000	Vollkonsolidierung
Mount10 Software GmbH, Hamburg	Deutschland	100%	EUR 25'565	Vollkonsolidierung
Mount10 GmbH, Dresden	Deutschland	100%	EUR 25'000	Vollkonsolidierung
Mount10 Software Inc., El Segundo (CA)	USA	100%	USD 1'000	Vollkonsolidierung
Mount10 Software Oy, Lappeenranta	Finnland	40%	EUR 166'912	Equity Methode 1)
BC Business Computers AG, Aesch	Schweiz	49%	CHF 500'000	Equity Methode
Mount10 PCM GmbH, Rotkreuz	Schweiz	24%	CHF 55'000	Equity Methode
MIM Software GmbH, Dresden	Deutschland	100%	EUR 75'000	Vollkonsolidierung 2)
Mount10 Austria HandelsgmbH, Brunn am Gebirge	Österreich	100%	EUR 72'673	Vollkonsolidierung 3)
NovaStor Corporation, Simi Valley (CA)	USA	100%	USD 0	Vollkonsolidierung 4)

- 1) Mount10 Software Oy wurde zu 60% an das lokale Management verkauft. Die Aktivitäten der Gesellschaft im Jahr 2004 sind in der Erfolgsrechnung mit neun Monaten konsolidiert. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 1. Oktober 2004 dekonsolidiert und als Equitybeteiligung per 31. Dezember 2004 konsolidiert.

- 2) Die Aktivitäten der Gesellschaft sind im Jahr 2004 in der Erfolgsrechnung mit 12 Monaten konsolidiert. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 31. Dezember 2004 dekonsolidiert.
- 3) Die Aktivitäten der Gesellschaft sind im Jahr 2004 in der Erfolgsrechnung mit neun Monaten konsolidiert. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 1. Oktober 2004 dekonsolidiert, da die Gesellschaft ihre Aktivitäten verkauft hat,
- 4) Die Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2005 erstkonsolidiert. Die Aktivitäten der Gesellschaft sind in 2005 nicht konsolidiert.

2. Stichtag Konzernabschluss

Alle konsolidierten Unternehmungen schliessen die Jahresrechnung per 31. Dezember ab.

3. Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum Abschlussstichtag erstellten Abschlüsse der einzelnen Konzerngesellschaften.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbare Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Goodwill, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmässig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft.

Gesellschaften, bei denen der Konzern einen bedeutenden Einfluss ausüben kann (in der Regel Beteiligungen zwischen 20% und 50%), werden nach der Equity Methode konsolidiert.

Differenzen aus der zum Konzernbilanzstichtag vorgenommenen Währungsumrechnung werden als Währungsdifferenz im Eigenkapital ausgewiesen.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Allfällige Zwischengewinne im Anlagevermögen werden eliminiert.

D Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemein

Die Vermögens- und Schuldposten werden unter Beachtung der Vorschriften der IFRS bewertet. Allfällige Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen werden jeweils erläutert.

2005 hat der Konzern die unten aufgeführten IFRS Standards für das Geschäftsjahr 2005 angewendet, sofern diese für seine Geschäftstätigkeit relevant waren. Die das Geschäftsjahr 2004 betreffenden Angaben wurden entsprechend der relevanten Vorschriften angepasst:

IFRS 2 (neu)	Aktienorientierte Vergütungen
IFRS 3 (neu)	Unternehmenszusammenschlüsse
IFRS 5 (neu)	Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche
IAS 1 (überarbeitet 2003)	Darstellung des Abschlusses
IAS 2 (überarbeitet 2003)	Vorräte
IAS 8 (überarbeitet 2003)	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Schätzungsänderungen und Fehler
IAS 10 (überarbeitet 2003)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
IAS 16 (überarbeitet 2003)	Sachanlagen
IAS 17 (überarbeitet 2003)	Leasingverhältnisse
IAS 21 (überarbeitet 2003)	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
IAS 24 (überarbeitet 2003)	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
IAS 27 (überarbeitet 2003)	Konzernabschlüsse und Einzelabschlüsse
IAS 28 (überarbeitet 2003)	Anteile an assoziierten Unternehmen
IAS 32 (überarbeitet 2003)	Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung
IAS 33 (überarbeitet 2003)	Ergebnis je Aktie
IAS 36 (überarbeitet 2004)	Wertminderung von Vermögenswerten
IAS 38 (überarbeitet 2004)	Immaterielle Vermögenswerte
IAS 39 (überarbeitet 2003)	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Die Anwendung von IAS 2, 8, 10, 16, 17, 21, 24, 27, 28, 32 und 33 (alle überarbeitet 2003) führte zu passender Bilanzierung. Sie hatten jedoch keinen zahlenmässigen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Die Anwendung von IAS 39 (überarbeitet 2003) führte zu keiner veränderten Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten, da diese lediglich aus Forderungen und flüssigen Mitteln bestehen. Kein finanzieller Vermögenswert wurde als erfolgswirksam zu Fair Value designiert.

Die Umstellung auf IFRS 2 führte zu keiner retrospektiven Bilanzierung der aktienorientierten Vergütungen im Rahmen des Optionsplanes, da für sämtliche Optionen welche vor dem 1. Januar 2005 ausgegeben wurden, keine Ausübungsbeschränkungen (vesting conditions) vorhanden waren. Im Einklang mit der IFRS 2 Übergangsregelungen sind weitere Informationen zu dem Optionsplan in den Erläuterungen D23 und H4 aufgeführt. Seit dem 1. Januar 2005 sind Aufwendungen des Konzerns aus der Gewährung von Aktienoptionen für Mitarbeiter nach IFRS 2 Anforderungen erfolgswirksam erfasst worden.

Die Umsetzung von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 36 (überarbeitet) und IAS 38 (überarbeitet) ergab eine Änderung der Rechnungslegung für Goodwill. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde der Goodwill über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und an jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung untersucht, falls Hinweise dazu existierten. In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IFRS 3 stellte die Gruppe die Abschreibung auf Goodwill auf den 31. Dezember 2004 ein. Die kumulierten Abschreibungen zum 31. Dezember 2004 wurden mit den Anschaffungskosten von Goodwill verrechnet. Goodwill wird neu jährlich in der zweiten Hälfte des Bilanzjahres auf Wertminderung untersucht. Der Konzerngewinn stieg aufgrund der oben genannten Anwendung um EUR 420'118.

Die folgenden Standards, Abänderungen und Interpretationen, die veröffentlicht worden sind und ab dem 1. Januar 2006 angewandt werden müssen, wurden nicht im Voraus angewandt.

IFRS 6	Erforschung und Beurteilung von Bodenschätzen
IFRS 7	Finanzinstrumente: Offenlegung
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer
IAS 21	Auswirkung von Änderungen der Wechselkurse
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
IFRIC 4	Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
IFRIC 5	Rechte auf Anteile an einem Fonds für Stilllegung, Instandsetzung und Umweltsanierung
IFRIC 6	Verbindlichkeiten aus der Beteiligung an einem spezifischen Markt – elektrischer Abfall und elektronische Ausrüstung
IFRIC 7	Anwendung des Restatement Ansatzes unter IAS 29
IFRIC 8	Umfang der Anwendung von IFRS 2

Das Unternehmen hat den Einfluss dieser zukünftigen Rechnungslegungsrichtlinien evaluiert und erwartet keinen Einfluss auf die Bilanz und Erfolgsrechnung. Es wird jedoch erwartet, dass zusätzliche Angaben im Anhang notwendig werden.

2. Anschaffungskostenprinzip

Die Jahresrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Aktiven und Passiven zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen aufgeführt.

3. Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Konzernrechnung ist aufgrund der Börsennotierung in Frankfurt der Euro.

3.1 Transaktionen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum aktuellen Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Am Ende der Berichtsperiode werden Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung zum Bilanz-Stichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

3.2 Umrechnung der lokalen Abschlüsse

Die Abschlüsse der Gesellschaften werden in der Währung erstellt, in der die Beteiligungsgesellschaft ihre Geschäfte hauptsächlich tätigt (Rechnungswährung). Für den Konzernabschluss werden diese in EUR umgerechnet. Die Bilanzpositionen werden zum Stichtagskurs und die Erfolgsrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet, da dies zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte führen, die sich bei der Umrechnung zu den in den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätten. Die dadurch entstehende Umrechnungsdifferenz wird als Währungsdifferenz im Eigenkapital ausgewiesen. Die Kapitalflussrechnung wird zum Durchschnittskurs umgerechnet.

3.3 Währungskurse

Für die Fremdwährungsumrechnung werden die jeweiligen Konzernumrechnungstabellen angewendet.

in EUR	ISO-Code	Einheit	2003		2004		2005	
			31.12.	Durchschnitt	31.12.	Durchschnitt	31.12.	Durchschnitt
Schweizer Franken	CHF	1	1.5584	1.5229	1.5444	1.5434	1.5533	1.5483
US-Dollar	USD	1	1.2596	1.1345	1.3474	1.2429	1.1816	1.2396

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

5. Umsatzrealisation

Umsatzerlöse aus der Beratung werden mit der vollständigen Erbringung der Leistung als Umsatz ausgewiesen.

Mount10 realisiert ihre Umsatzerlöse auf der Grundlage eines Vertrages mit dem Endkunden, sobald die Lizenz an den Kunden geliefert wurde, der Verkaufspreis fest oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderungen als wahrscheinlich gilt.

Wartungseinnahmen (inkl. up-grade Service), die mit der eigenen Backup-, Restore und Dataretention Software erzielt werden, sind wiederkehrende Einnahmen. Erträge aus Wartungsverträgen werden linear pro rata über den Zeitraum hinweg realisiert, für den sie berechnet wurden. Wartungsverträge werden den Endkunden zumeist einmal jährlich oder einmal pro Quartal jeweils im Voraus in Rechnung gestellt und die Erlöse somit linear über 12 Monate bei jährlicher Rechnung und über 3 Monate bei quartalsweiser Berechnung verteilt realisiert. Falls die Erträge noch nicht realisiert sind, werden diese als Umsatzabgrenzungsposten zurückgestellt.

Erlöse aus dem Verkauf von Software und Hardware (sowohl für eigene als auch hinzugekaufte Software) werden nach Installation und Abnahme durch den Kunden als Umsatz verbucht.

6. Gewährleistung

Die Gewährleistung für die von Mount10 gelieferten Produkte wird vom jeweiligen Hersteller dieser Produkte übernommen. Mount10 übernimmt lediglich eine Gewährleistung für die eigenen Produkte. Erwartete Gewährleistungsansprüche werden zum Zeitpunkt der Verbuchung des Umsatzes berücksichtigt. In den Jahren 2003-2005 sind keine wesentlichen Gewährleistungsansprüche an Mount10 gestellt worden.

7. Pensionsverpflichtungen

In der Mount10-Gruppe bestehen im Einklang mit den entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften Pensionspläne für die Mitarbeiter. Diese sind in von der Mount10-Gruppe finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen ausgelagert.

In der Schweiz trägt die Mount10-Gruppe die Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebenen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie auch das der Deckung dienende Vermögen sind in rechtlich selbständigen Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften ausgelagert. Die Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richtet sich nach dem Gesetz (BVG), den Stiftungsurkunden sowie den gültigen Vorsorgereglementen.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen wird der Barwert der Anwartschaft (Defined Benefit Obligation) aufgrund der Dienstzeit, der erwarteten Gehalts- und Rentenerwartung und der erwarteten Rendite der Vermögensanlage periodisch von unabhängigen Versicherungsexperten mittels der „Projected Unit Credit Method“ berechnet.

Die Differenzen aus der Gegenüberstellung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens sowie der geleisteten Arbeitgeberbeiträge und jährlichen Arbeitgebervorsorgekosten (Net pension expenses) sind unwesentlich. Die geleisteten Arbeitgeberbeiträge wurden erfolgswirksam erfasst.

8. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

9. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (Verbundbereich) werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Unter nahestehenden Personen sind die Verwaltungsratsmitglieder und die Geschäftsleitung der Gesellschaft zu verstehen. Unter nahestehenden Gesellschaften sind Gesellschaften zu verstehen, bei denen Mitglieder des Verwaltungsrates über einen wesentlichen Einfluss verfügen. Weitere Informationen zu Nahestehende Personen und Gesellschaften sind in den Erläuterungen E15, E16 und H7 aufgeführt.

10. Liquide Mittel

Die Liquiden Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen bis zu 90 Tagen.

11. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe berücksichtigt.

12. Vorräte

Die Vorräte werden in der Regel zu durchschnittlichen Einstandskosten bewertet. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

13. Ordentliche Steuern und Latente Steuern

Die ordentlichen Steuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf dem anzuwendenden Steuersatz. Latente Steuern werden auf vorübergehenden Differenzen zwischen der Steuerbilanz und dem konsolidierten Abschluss berechnet. Der Konzern folgt dabei der „liability method“, nach welcher die Latenten Steuern aufgrund der zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Realisation geltenden Steuersätze ermittelt werden. Latente Steuerguthaben sind nur aktiviert, wenn eine Realisierung erwartet werden kann.

14. Erfassung von materiellen und immateriellen Gütern sowie deren Abschreibung

14.1 Leasinggegenstände

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Mount10 hat im Wesentlichen Leasingvereinbarungen über Fahrzeuge abgeschlossen. Die Leasinglaufzeit dieser Operating-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre. Mount10 ist keine Verpflichtungen eingegangen, die Gegenstände am Ende der Laufzeit zu übernehmen. Die Leasingzahlungen werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

14.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmässiger und ausserplanmässiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nicht angesetzt, da ihre direkte Zuordnung zu Vermögensgegenständen nicht gegeben ist. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Es gelten folgende Abschreibungszeiträume:

Sachanlagen	3 bis 5 Jahre
Mietereinbauten	10 Jahre
	höchstens aber Laufzeit der Mietverträge

Zu Sachanlagen gehören EDV-Anlagen, Mobiliar, Einrichtungen, Büromaschinen, Kommunikationsgeräte, Betriebssoftware.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 500 werden im Jahr der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Instandhaltungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

14.3 Geschäft- oder Firmenwert

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbare Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Goodwill wird jährlich in der zweiten Hälfte des Bilanzjahres auf Wertminderung untersucht.

14.4 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und im Allgemeinen linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielle Vermögensgegenstände, die bei Erstkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt aktiviert werden, wurden zu Zeitwerten bewertet.

Es gelten folgende Abschreibungszeiträume:

Lizenzen	5 Jahre
Softwaretechnologie zum Erwerbszeitpunkt	10 Jahre
Trademarks zum Erwerbszeitpunkt	10 Jahre

14.5 Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Immaterielle Sachanlagen oder Goodwill, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmässig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmässigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Fair Value des Vermögenswerts abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cash Flows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units).

In den Geschäftsjahren 2005 und 2003 wurden keine Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten erfasst. Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen nicht-finanziellen Vermögenswert aufwandwirksam erfasste Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte.

15. Ausleihungen

Ausleihungen werden zu den Anschaffungswerten aktiviert und mit einem marktüblichen Zinssatz verzinst. Darlehen in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs bewertet. All-fällige Wertkorrekturen erfolgen auf Einzelbewertung der Anlagen und werden der Erfolgsrechnung belastet.

16. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet und Differenzen aufgrund von Wechselkursänderungen werden erfolgswirksam verbucht.

17. Anzahlungen

Als erhaltene Anzahlungen werden Anzahlungen im Rahmen von Verträgen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht umsatzwirksam abgerechnet sind. Sie werden nach Abnahme der Mount10 Leistungen durch den Kunden erfolgswirksam.

18. Kreditinstrumente/Darlehen

Bei der Ausgabe von Kreditinstrumenten mit Optionsrechten wird der Darlehensanteil basierend auf dem Marktzinssatz vergleichbarer Kreditinstrumente ohne Optionsrechte berechnet. Nach der erstmaligen Erfassung wird der Darlehensanteil zum amortisierten Kostenwert bilanziert. Die Ausgabekosten werden im gleichen Verhältnis wie das Kreditinstrument in Darlehens- und Eigenkapitalanteil aufgeteilt. Amortisationen des Diskonts und die anteiligen Ausgabekosten werden dem Konzernergebnis über die Laufzeit des Kreditinstruments belastet. Der den Umtauschoptionen bei der erstmaligen Erfassung im Eigenkapital zugeordnete Wert wird in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht verändert.

19. Rückstellungen

Rückstellungen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Dabei wird der Betrag zurückgestellt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Eine Diskontierung erfolgt nur, wenn der Zeitpunkt des Abflusses zuverlässig bestimmt werden kann und der Effekt wesentlich ist.

20. Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten im Konzern liegt in der Entwicklung und Erprobung der eigenen Backup-, Restore- und Retention Software der Gesellschaft.

Die Entwicklungskosten für neue Produkte werden im immateriellen Anlagevermögen aktiviert, sofern ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist. Die aktivierten Entwicklungskosten werden über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und an jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung überprüft. Entwicklungskosten, welche die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllen, werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

21. Erfolg je Miteigentumsanteil (GDR)

Der Erfolg pro Miteigentumsanteil (GDR) wurde als Quotient aus dem Periodenerfolg und dem gewogenen Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen GDR's ermittelt. Der verwässerte Gewinn pro GDR wird gleich wie der Gewinn pro GDR berechnet, jedoch erhöht sich der gewogene Durchschnitt der Zahl der im Umlauf befindlichen GDR's um die GDR's, die ausgegeben werden müssen, wenn die ausübbareren Optionen, bei denen der Ausübungspreis unter dem durchschnittlichen Marktwert der GDR der Berichtsperiode liegt, ausgeübt werden würden.

22. Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, die Angaben von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

23. Aktienoptionen

Der Zeitwert (fair value) der Aktienoptionen, die an Mitarbeiter und Geschäftsleitung ausgegeben wurden, werden als Vergütung bei der Zuteilung erfasst. Der Zeitwert der Aktienoptionen wurde nach dem Black Scholes Modell ermittelt, das auf verschiedenen Annahmen basiert, die auf Schätzungen zukünftiger unsicherer Ereignisse beruhen, wie zu erwartende Volatilität des GDR's und zu erwartende Dividenden.

24. Finanzinstrumente

24.1 Allgemein

Als Finanzinstrumente sind insbesondere Bankguthaben und –verbindlichkeiten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurz- und langfristige Aktivdarlehen und kurz- und langfristige Passivdarlehen zu betrachten. Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf bzw. Verkauf verpflichtet hat.

Mit Ausnahme der langfristigen Aktiv- und Passivdarlehen entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit vorstehender Finanzinstrumente weitgehend dem Verkehrswert.

24.2 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf die langfristigen verzinslichen Darlehen. Mount10 setzte im Berichtsjahr keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos ein.

24.3 Fremdwährungsrisiko

Mount10 kauft und verkauft Produkte in Fremdwährungen und ist demzufolge Fremdwährungsschwankungen ausgesetzt. Mount10 setzte im Berichtsjahr keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ein.

24.4 Ausfallrisiko

Finanzinstrumente, welche Mount10 möglicherweise einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie flüssige Mittel und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bankverbindungen bestehen nur mit erstklassigen Finanzinstitutionen. Mount10 führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen.

25. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Darunter fallen beispielsweise auch Rückstellungen für laufende oder mögliche Klagen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäss in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Für Schätzungen im Zusammenhang mit dem Goodwill verweisen wir auf E3.

E Erläuterungen zur Bilanz

31.12.05 **31.12.04** **31.12.03**
EUR **EUR** **EUR**

1. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2'223'939	941'808	1'576'218
Forderungen im Verbundbereich	68'636	0	0
Total	2'292'575	941'808	1'576'218

Der Debitorenverlust betrug im Geschäftsjahr 2005 EUR 3'377 (2004: EUR 0; 2003: EUR 13'667).

2. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Steuerforderungen	33'239	29'711	163'361
Forderungen Sozialeinrichtungen	560	4'902	10'615
Kautionen	46'387	37'123	37'614
Übrige Forderungen	222'275	10'740	91'235
Aktive Rechnungsabgrenzung	110'929	130'432	111'740
Sachanlagen zum Verkauf	0	0	1'197'236
Total	413'390	212'908	1'611'801

3. Sachanlagen, Immaterielle Anlagen und Goodwill

Anschaffungswerte in EUR	Sachanlagen	Immat. Anlagen	Goodwill	Total
1. Januar 2003	9'856'953	256'433	19'136'191	29'249'577
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	134'665	120'000	0	254'665
Abgänge	-2'935'338	0	0	-2'935'338
Wertminderung	0	0	0	0
Währungsdifferenz	-517'977	0	-1'306'719	-1'824'696
31. Dezember 2003	6'538'303	376'433	17'829'472	24'744'208
Änderungen Konsolidierungskreis	-358'071	0	-2'221'724	-2'579'795
Zugänge	1'450'095	101'914	0	1'552'009
Abgänge	-4'933'633	0	0	-4'933'633
Wertminderung	0	0	0	0
Währungsdifferenz	18'550	0	141'485	160'035
31. Dezember 2004	2'715'244	478'347	15'749'233	18'942'824
Umbuchung gemäss IFRS 3			-10'653'615	-10'653'615
Änderungen Konsolidierungskreis	202'901	1'087'213	0	1'290'114
Zugänge	41'021	290'087	2'482'202	2'813'310
Abgänge	-1'413'141	0	0	-1'413'141
Wertminderung		0	0	0
Währungsdifferenz	-2'873	-909	-90'239	-94'021
31. Dezember 2005	1'543'152	1'854'738	7'487'581	10'885'471

Wertberichtigungen in EUR	Sachanlagen	Immat. Anlagen	Goodwill	Total
1. Januar 2003	7'512'389	16'433	11'868'706	19'397'528
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Jahresabschreibung	527'492	90'000	447'307	1'064'799
Zusatzabschreibung	0	0	0	0
Abgänge	-1'730'190	0	0	-1'730'190
Währungsdifferenz	-397'154	0	-820'076	-1'217'230
31. Dezember 2003	5'912'537	106'433	11'495'937	17'514'907
Änderungen Konsolidierungskreis	-242'224	0	-1'354'340	-1'596'564
Jahresabschreibung	240'584	120'000	420'118	780'702
Zusatzabschreibung	1'208'870	0	0	1'208'870
Abgänge	-4'728'039	0	0	-4'728'039
Währungsdifferenz	5'102	0	91'900	97'002
31. Dezember 2004	2'396'830	226'433	10'653'615	13'276'878
Umbuchung gemäss IFRS 3			-10'653'615	-10'653'615
Änderungen Konsolidierungskreis	140'005	60'226	0	200'231
Jahresabschreibung	143'909	96'697	0	240'606
Zusatzabschreibung	0	0	0	0
Abgänge	-1'412'662	0	0	-1'412'662
Währungsdifferenz	4'495	2'053	-61'043	-54'495
31. Dezember 2005	1'272'577	385'409	-61'043	1'596'943

Buchwert in EUR	Sachanlagen	Immat. Anlagen	Goodwill	Total
1. Januar 2003	2'344'564	240'000	7'267'485	9'852'049
31. Dezember 2003	625'766	270'000	6'333'535	7'229'301
31. Dezember 2004	318'414	251'914	5'095'618	5'665'946
31. Dezember 2005	270'575	1'469'329	7'548'624	9'288'528

31.12.05 **31.12.04** **31.12.03**
EUR **EUR** **EUR**

Die festgestellten Immateriellen Vermögenswerte zu fair value aus der Akquisition NovaStor betragen insgesamt EUR 1'024'027 (Details siehe auch E14). Aktiven der Kategorie Sachanlagen, welche für den Verkauf bestimmt sind, wurden in 2003 in das Umlaufvermögen umklassiert. Der Verkauf der Sachanlagen konnte im Jahr 2004 nicht realisiert werden, so dass diese Anlagen wieder in das Sachanlagevermögen umgegliedert und im Umfang von EUR 1.2 Mio. aufgrund von dauernder Wertbeeinträchtigung zusätzlich abgeschrieben wurden.

Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill

Die Impairment Tests erfolgten Ende des Berichtsjahres auf Basis einer fünfjährigen Finanzplanung der Gesellschaften. Die Cashflow Prognosen basieren auf den relevanten Umsatzwachstumserwartungen und den Betriebsergebnissen. Aufgrund der mittels DCF-Methode errechneten Unternehmenswerte sind keine Wertanpassungen erforderlich.

Folgende Annahmen sind der Berechnung zu Grunde gelegt worden:

in EUR	Wachstums-rate	Zinssatz	Buchwert 31.12.05
Deutschland	3.5%	16%	4'516'697
Finnland	5%-15%	16%	549'725
USA	10%	16%	2'482'202
Total Goodwill			7'548'624

4. Latente Steuern

Beginn Periode	71'752	1'772	0
Währungsdifferenz	-15	16	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-80'634	0
Laufende Periode	-34'243	102'698	1'772
Verrechnung latente Steuerschuld	0	47'900	0
Ende Periode	37'494	71'752	1'772

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

Verlustvortrag	2'816	2'824	1'772
Rückstellungen	0	31'772	0
Firmenwert	34'678	37'156	0
Total	37'494	71'752	1'772

Es bestehen Verlustvorträge über EUR 29.5 Mio. aus den Jahren 1999 bis 2005, für welche keine latenten Steuerguthaben in der Bilanz aktiviert sind, da die betreffenden Gesellschaften in der näheren Vergangenheit Verluste ausgewiesen haben.

31.12.05 **31.12.04** **31.12.03**
EUR **EUR** **EUR**

Die zeitliche Nutzung der Verrechnung der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen ist eingeschränkt. Die steuerliche Nutzung der Verlustvorträge verfallen ab dem Jahr 2006.

2006	140'350
2007	2'734'622
2008	14'875'879
2009	7'141'638
2010	185'977
2011	2'463'331
Später	1'993'735
Total	29'535'532

5. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen

Die kurzfristigen Darlehen von Finanzinstituten beinhalten ein Darlehen über EUR 340'000 (2004: EUR 1'002'505; 2003: EUR 1'226'533). Die Verzinsung in den Jahren 2003-2005 lag bei 4.5% - 5.0%.

6. Kurzfristige Rückstellungen

Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	119'788	0
Übrige Rückstellungen	296'213	0	86'003
Total	296'213	119'788	86'003

Beginn Periode	119'788	86'003	1'006'648
Währungsdifferenz	0	393	-66'770
Änderung Konsolidierungskreis	296'213	0	0
Beanspruchung	-119'788	-56'939	-146'858
Auflösung	0	-29'534	-371'830
Umklassiert	0	119'865	-335'187
Ende Periode	296'213	119'788	86'003

Bedingt durch die Aufgabe von Geschäftsbereichen im Jahr 2001 wurden im Jahr 2005 EUR 119'788 (2004: EUR 56'939; 2003: EUR 146'858) der kurzfristigen Rückstellungen beansprucht. Aufgrund einer Neu beurteilung der Rückstellung wurde in 2004 EUR 29'534 (2003: EUR 371'830) aufgelöst und in 2004 EUR 119'865 (2003: EUR -335'187) von den langfristigen Rückstellungen in die kurzfristigen Rückstellungen umklassiert. Mit der Erstkonsolidierung von NovaStor per 31. Dezember 2005 haben sich die kurzfristigen Rückstellungen um EUR 296'213 erhöht. In den übrigen Rückstellungen ist unter anderem eine Rückstellung für ein Patenstreit enthalten.

31.12.05 **31.12.04** **31.12.03**
EUR **EUR** **EUR**

7. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Sozialeinrichtungen	18'991	53'602	88'049
Übrige Verbindlichkeiten	630'578	158'302	74'130
Total	649'569	211'904	162'179

Die übrigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus sonstigen betrieblichen Leistungen oder Vereinbarungen.

8. Passive Rechnungsabgrenzungen

Lohn, Personal, Sozialleistungen, Personalmiete	203'527	232'668	261'562
Prüfung & Beratung	84'404	74'480	84'801
Zinsaufwand	20'923	40'857	46'656
Wareneinkauf	325'766	416'996	29'981
Sonstige Abgrenzungen	260'961	46'814	137'944
Total	895'581	811'815	560'944

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen (Lohn, Sozialbereich, ausstehende Rechnungen, Abschlussprüfung u.a.) berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten. Sie sind in der Höhe des wahrscheinlichen Betrages zurückgestellt. In den Sonstigen Abgrenzungen 2005 sind Kosten für die Prospekterstellung für ein geplantes Börsenzulassungsverfahren für die Aktien aus den Kapitalerhöhungen vom Dezember 2005 enthalten, da die Gesellschaft sich verpflichtet hat diese Aktien im Geschäftsjahr 2006 zum Handel zuzulassen.

9. Wandelanleihe, Langfristige Darlehen

Darlehen Dritte	0	368'925	816'973
Wandelanlehensobligation	1'059'999	991'302	0
Total	1'059'999	1'360'227	816'973

Am 20. Oktober 2004 wurde eine Wandelanlehensobligation mit einem Nennwert von EUR 1.2 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 19. Oktober 2007 begeben. Die Anleihe wird mit 7% verzinst. Der bilanzierte Wert ist abdiskontiert. Der effektiver Zinssatz beträgt 12.6% (2004; 12.7%). Im Zusammenhang mit der Wandelanleihe wurden 1'142'860 Optionen auf Miteigentumsanteile (GDR's) ausgegeben. Dies entspricht einem Ausübungspreis von EUR 1.05 pro GDR. Diese Optionen sind seit Ende April 2005 bis 19. Oktober 2007 ausübbar.

Die Verzinsung Darlehen Dritte in den Jahren 2003-2005 lag bei 4.5% - 5.0%.

31.12.05 31.12.04 31.12.03
EUR EUR EUR

10. Langfristige Rückstellungen

Beginn Periode	1'236'175	1'504'926	1'266'132
Währungsdifferenz	-5'417	13'468	-83'559
Bildung	0	0	0
Beanspruchung	-517'661	-143'002	-39'043
Auflösung	0	0	-153'463
Umklassiert	177'686	-139'217	514'859
Ende Periode	890'783	1'236'175	1'504'926

Im Jahr 2004 wurden EUR 119'865 (2003: EUR -335'187) in die Kurzfristigen Rückstellungen umklassiert sowie im Jahr 2005 EUR 177'686 (2004: EUR -19'352; 2003: EUR 0) aus den Sonstigen Verbindlichkeiten in die Langfristigen Rückstellungen umklassiert.

Aufgrund einer Neubeurteilung wurden in 2003 EUR 153'463 über die Sonstige Erfolge aufgelöst und EUR 179'672 von den Langfristigen Rückstellungen in die Passiven Rechnungsabgrenzungen umklassiert. Die Rückstellungen entfallen auf möglichen Ansprüchen. Zur Abwendung von weiteren Nachteilen wurden in Übereinstimmung mit IAS 37 para. 92 keine weiteren Angaben gemacht.

11. Latente Steuern

Beginn Periode	100'928	118'036	69'693
Währungsdifferenzen	0	0	7'808
Veränderung Steuersatz	0	-5'601	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-10'912	0
Laufende Periode	-48'973	-48'495	40'535
Verrechnung mit latenten Steuerguthaben	0	47'900	0
Ende Periode	51'955	100'928	118'036

Die Latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	24'216	60'540	108'972
Rückstellungen	27'739	40'388	37'739
Firmenwert	0	0	19'225
Verlustvortrag	0	0	-47'900
Total	51'955	100'928	118'036

12. Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 6'792'296 (EUR 4'478'155) ist per 31. Dezember 2005 eingeteilt in 1.940.656 Inhaberaktien à CHF 3.50.

Das Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2004 CHF 3'835'636 eingeteilt in 1.095.896 Inhaberaktien à CHF 3.50 (2003: CHF 3'538'136 eingeteilt in 1.010.896 Inhaberaktien à CHF 3.50).

An der Börse in Frankfurt sind Miteigentumsanteile (GDR) der Gesellschaft notiert. 10 Miteigentumsanteile entsprechen 1 Inhaberaktie der Mount10 Holding AG.

Bedingtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital um CHF 997'500 oder 285.000 Inhaberaktien zu erhöhen. Das Aktienkapital wurde aus dem bedingten Kapital am 21. März 2005 um 15.000 Inhaberaktien erhöht. Das bedingte Kapital stellt die Ausübung von Optionen auf die Inhaberaktie der Mount10 sicher.

Genehmigtes Kapital

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Dezember 2005 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von CHF 2'100'000 oder 600.000 Inhaberaktien beschlossen. Das Aktienkapital wurde aus dem genehmigten Kapital am 12. Dezember 2005 um insgesamt 420.000 Inhaberaktien erhöht, so dass bis zum 6. Dezember 2007 das Aktienkapital um maximal 180.000 weitere Inhaberaktien oder CHF 630'000 erhöht werden kann.

13. Verkauf von Gesellschaftsanteilen

Mount10 Software Oy

4) Per 5. November 2004 wurden 60% der Anteile der Mount10 Software Oy verkauft. Die Aktivitäten der Gesellschaft im Jahr 2004 sind bis zum letzten Zwischenabschluss per 30. September 2004 mit neun Monaten in der Erfolgsrechnung konsolidiert. Eine Dekonsolidierung zum 5. November 2004 statt 30. September 2004 hätte keinen wesentlichen Effekt gehabt. Die Bilanzpositionen wurden mit Stichtag 1. Oktober 2004 dekonsolidiert und als Equitybeteiligung per 31. Dezember 2004 konsolidiert (siehe F6).

MIM Software GmbH

Per 31. Dezember 2004 wurde diese Tochtergesellschaften dekonsolidiert, da Mount10 diese Gesellschaft verkauft hat und somit diese Gesellschaft nicht mehr beherrscht (siehe F6).

Mount10 Austria HandelsgmbH

Per 30. September 2004 wurde diese Tochtergesellschaft dekonsolidiert, da Mount10 die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft verkauft hatte. Die Firma ist im Rahmen eines Insolvenzverfahrens in 2005 erloschen (siehe F6).

14. Unternehmenszusammenschluss

Zum 22. Dezember 2005 übernahm Mount10 zu 100% die NovaStor Corporation, eine amerikanische Gesellschaft, mittels einer Aktien- und Cash-Transaktion. Dabei wurde die Erwerbsmethode angewendet.

Der Erwerbspreis setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Erwerbspreis	3'523'413
Nettoaktiven (Fair value)	-1'041'211
Goodwill	2'482'202

Der Erwerbspreis sieht wie folgend aus:

Barzahlung	795'597
Bezahlung mit Aktien der Mount10 Holding AG	2'727'816
Erwerbspreis	3'523'413

Die Aktien der Mount10 Holding AG für die teilweise Bezahlung des Kaufpreises wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung durch Sacheinlage geschaffen.

Die aus der Akquisition NovaStor hervorgegangenen festgestellten Vermögenswerte und Schulden setzten sich wie folgt zusammen:

	Fair Value	Buchwert
	EUR	EUR
Umlaufvermögen	1'048'590	1'048'590
Sachanlagevermögen	56'018	56'018
Trademark	198'887	0
Software	825'140	25'140
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'087'424	-1'087'424
Nettoaktiven	1'041'211	42'324

14.1 Pro Forma Combined Konzern Erfolgsrechnung (unaudited)

Unter der Annahme, dass die Akquisition der NovaStor bereits am 1. Januar 2005 erfolgte wäre, ergäbe sich für das Geschäftsjahr 2005 die folgende Konzernenerfolgsrechnung:

EUR	Mount10 audited	NovaStor unaudited	Pro Forma Combined unaudited
Umsatzerlöse	8'715'782	3'760'940	12'476'722
Materialaufwand	-4'305'577	-689'445	-4'995'022
Bruttogewinn	4'410'205	3'071'495	7'481'700
Betrieblicher Aufwand	-4'241'307	-2'454'639	-6'695'946
Abschreibungen	-240'606	-65'821	-306'427
Betriebsergebnis	-71'708	551'035	479'327
Finanzerfolg	171'722	-49'134	122'588
Währungserfolg	-14'373	0	-14'373
Sonstige Erfolge	-18'640	-425'220	-443'860
Ergebnis vor Steuern	67'001	76'681	143'682
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2'686	-5'970	-3'284
Periodenerfolg	69'687	70'711	140'398

31.12.05 **31.12.04** **31.12.03**
EUR **EUR** **EUR**

15. Assoziierte Beteiligungen

Beginn Periode	268'501	121'495	121'554
Währungsdifferenz	-1'478	-521	-8'400
Zugänge	63'093	165'411	8'341
Finanzerfolg assoziierte Beteiligungen	-18'640	-17'884	0
Ende Periode	311'476	268'501	121'495
Aktiven, anteilmässig	659'072	710'402	131'234
Fremdkapital, anteilmässig	347'596	441'901	9'739
Umsatz, anteilmässig	852'140	958'520	18'662

16. Nahestehende Personen und Gesellschaften

In den Jahren 2005, 2004 und 2003 wurden mit assoziierten Gesellschaften (Equity Bewertung) folgende Transaktionen getätigt

	2005 EUR	2004 EUR	2003 EUR
Umsatz	647'971	639'699	0
Materialaufwand	-64'970	0	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-7'595	-30'776	-31'190
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	193'760	0	0
Finanzerfolg	-18'640	-17'884	0
	31.12.05	31.12.04	31.12.03
Forderungen	68'636	0	0

Gesamtbezüge Konzernleitung:

Gehälter:

2005: EUR 297'746
2004: EUR 365'297
2003: EUR 318'875

Optionen auf die Miteigentumsanteile der Gesellschaft:

2005: EUR 4'659
2004: EUR 3'693
2003: EUR 726

F Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

31.12.05 31.12.04 31.12.03
EUR EUR EUR

1. Umsatzerlöse / Wareneinsatz

Umsatzerlöse	8'715'782	11'714'625	14'253'076
Materialaufwand	-4'305'577	-5'482'001	-6'568'365
Bruttogewinn	4'410'205	6'232'624	7'684'711

2. Betriebsaufwand (exklusiv Abschreibungen)

Personalaufwand	3'055'491	4'494'925	5'032'723
Raumaufwand	259'838	420'783	464'538
Verwaltungsaufwand	849'637	1'512'938	1'662'799
Marketing & Öffentlichkeitsarbeiten	273'199	264'019	265'421
Total Betriebsaufwand (exklusiv Abschreibungen)	4'438'165	6'692'665	7'425'481
<i>Davon Entwicklungsaufwand</i>	<i>1'049'337</i>	<i>903'243</i>	<i>1'063'137</i>

Anzahl Mitarbeiter			
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter Januar - Dezember	51	64	71
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	73	54	65

Der Personalaufwand beinhaltet Gehälter, Urlaubsrückstellungen, Erfolgsbeteiligungen, externes Personal, Ausbildung und sonstige Personalaufwendungen.

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Geschäftsreisen, Fahrzeuge, Telekommunikation, Miete, Leasing, Beratungen und andere.

Der Pensionskassenaufwand im Geschäftsjahr 2005 betrug EUR 37'834 (2004: EUR 124'550; 2003: EUR 191'388).

3. Finanzertrag

Der Zinsertrag Banken betrug in 2005 EUR 13'876 (2004: EUR 7'944; 2003: 3'944). Der Ertrag aus einem Forderungsverzicht einer Bank betrug in 2005 EUR 378'070 (2004: EUR 0; 2003: EUR 2'162'135).

31.12.05 **31.12.04** **31.12.03**
EUR **EUR** **EUR**

4. **Finanzaufwand**

Die Zinsaufwendungen ergeben sich aufgrund der Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie den Zinsen für die ausstehende Wandelanleihe.

Banken & Sonstige	69'448	149'910	285'898
Wandelanleihe	150'776	30'866	0
Total	220'224	180'776	285'898

5. **Währungserfolg**

Im Geschäftsjahr 2005 wurden insgesamt EUR 14'373 Buchverluste auf Fremdwährungen (2004: EUR 9'834; 2003: EUR 215'540) über die Erfolgsrechnung verbucht. Die Buchverluste reflektieren in erster Linie die Einflüsse der Wechselkursveränderungen auf den Darlehenspositionen.

6. **Dekonsolidierung**

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Mount10 Austria HandelsgesmbH	0	-160'691	0
MIM Software GmbH	0	-273'471	0
Mount10 Software Oy	0	-1'001'860	0
Total	0	-1'436'022	0

Mount10 Austria HandelsgesmbH	0		
Eliminierung Vermögenswerte	0	-298'212	0
Eliminierung Verbindlichkeiten	0	160'271	0
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	0	-22'750	0
Total	0	-160'691	0

MIM Software GmbH	0		
Eliminierung Vermögenswerte	0	-447'888	0
Eliminierung Verbindlichkeiten	0	168'612	0
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	0	5'805	0
Total	0	-273'471	0

Mount10 Software Oy	0		
Eliminierung Vermögenswerte	0	-1'129'147	0
Eliminierung Verbindlichkeiten	0	773'199	0
Neubewertung Beteiligung und Goodwill	0	-660'968	0
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen	0	15'056	0
Total	0	-1'001'860	0

Weitere Details sind in E13 ersichtlich.

31.12.05 **31.12.04** **31.12.03**
EUR **EUR** **EUR**

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Ordentliche Steuern	-11'990	-7'768	-6'948
Latente Steuern	14'676	6'281	-46'529
Abschreibung latente Steuern	0	0	0
Total	2'686	-1'487	-53'477

Der effektive Steuererfolg unterscheidet sich vom erwarteten Steuererfolg, der durch Multiplikation des jeweiligen lokalen Steuersatzes mit dem Erfolg vor Steuern pro Konzerngesellschaft berechnet wurde, wie folgt:

	Steuersatz Holding			Steuersatz Konzern		
	2005	2004	2003	2005	2004	2003
Erfolg vor Steuern	67'001	-4'084'501	857'028	67'001	-4'084'501	857'028
Steueraufwand mit Steuersatz am Konzernsitz	-5'963	363'521	-76'275	n/a	n/a	n/a
Steueraufwand mit Steuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften	n/a	n/a	n/a	-64'851	551'291	20'755
Anpassung Steuersatz Holding an die Steuersätze der Konzerngesellschaften	-58'888	187'770	97'030	n/a	n/a	n/a
Permanente Unterschiede	0	-14'480	-19'016	0	-14'480	-19'016
Nicht bilanzierte latente Steuern	67'537	-543'716	-53'094	67'537	-543'716	-53'094
Abschreibungen/Dekonsolidierung	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	5'418	-2'122	0	5'418	-2'122
Steueraufwand Konzern	2'686	-1'487	-53'477	2'686	-1'487	-53'477

G Segmentberichterstattung

Mount10 besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit. Die Segmentberichterstattung erfolgt deshalb nach geographischen Gesichtspunkten.

Die Aufteilung der Bilanz- und Erfolgswerte der drei geographischen Segmente richtet sich nach dem Standort der Aktiven und Verbindlichkeiten sowie dem Ort, wo der Erfolg anfällt.

Grundlage für den Erfolg dieser geographisch gegliederten Unternehmensbereiche ist der Erfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie das Betriebsergebnis (EBIT).

EUR in Tsd.

	Schweiz			Deutschland			USA			Finnland			Österreich			TOTAL		
	2005	2004	2003	2005	2004	2003	2005	2004	2003	2005	2004	2003	2005	2004	2003	2005	2004	2003
Umsatzerlöse																		
Umsatz Extern	2'836	2'663	1'803	5'702	6'570	7'988	177	547	223	0	1'462	2'516	0	473	1'723	8'715	11'715	14'253
Umsatz Intersegment	417	938	646	2'068	2'450	965	0	0	0	0	0	0	0	8	48	2'485	3'396	1'659
Total Umsatzerlöse	3'253	3'601	2'449	7'770	9'020	8'953	177	547	223	0	1'462	2'516	0	481	1'771	11'200	15'111	15'912
Ergebnis																		
Segmentergebnis (EBITDA)	-558	-1'079	-450	696	684	731	29	49	-39	0	-85	28	0	-28	27	167	-459	297
Abschreibungen	-57	-86	-293	-183	-559	-550	0	0	-36	0	-96	-126	0	-41	-60	-240	-782	-1'065
Zusatzabschreibung	0	-1'208	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1'208	0
EBIT	-615	-1'165	-743	513	125	181	29	49	-75	0	-181	-98	0	-69	-33	-73	-1'241	-768
Sonstige																		
Total Aktiven	3'916	1'813	3'361	7'885	6'354	7'221	4'646	16	0	0	699	2'315	0	0	428	16'447	8'882	13'325
Verbindlichkeiten	4'325	5'161	5'141	2'371	1'674	1'755	859	149	35	0	0	985	0	0	399	7'555	6'984	8'315
Investitionen	214	8	5	-80	136	239	0	0	0	0	9	11	0	0	0	134	153	255

Weitere Informationen zu Finnland und Österreich sind in der Erläuterung E13 ersichtlich.

H Sonstige Angaben

31.12.05 **31.12.04** **31.12.03**
EUR **EUR** **EUR**

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Leasing- und Mietverpflichtungen

Das Unternehmen mietet und least insbesondere Büroräumlichkeiten und Anlagen. Die Verträge haben unterschiedliche Laufzeiten. In einigen Fällen bestehen Verlängerungsoptionen. In verschiedenen Verträgen sind Erhöhungen der Miete in Abhängigkeit von der Entwicklung des Verbraucherpreisindex und der Hypothekenzinssätze vorgesehen. Mieten werden als Betriebsaufwand behandelt.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich im Rahmen von nicht kündbaren, nicht bilanzierten Miet- und Leasing-Verträgen in Zukunft folgende Mindestmietzahlungen:

	2006	2007	2008	2009	2010
Leasingverpflichtungen	116'782	64'498	32'331	9'754	1'871
Mietverpflichtungen	261'997	231'320	133'178	35'931	2'994
Total	378'779	295'818	165'509	45'685	4'865

2. Verpfändete Aktiven

Kautionen	46'387	37'123	37'614
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0	0	147'552
Sonstige Aktiven	0	0	461'277
Total	46'387	37'123	646'443

3. Bürgschaften

Per 31. Dezember 2005 hatte die Gesellschaft keine Bürgschaften ausstehend. In den Jahren 2003 und 2004 waren Bürgschaften gegenüber Banken von EUR 105'000 ausstehend.

4. Aktienoptionen

Die Entwicklung der Optionen über die vergangenen drei Jahre zeigt die folgende Tabelle auf:

	2005		2004		2003	
	Optionen	Ausübungs-Preis	Optionen	Ausübungs-Preis	Optionen	Ausübungs-Preis
Ausstehende Optionen am 01.01.	818'200	€1.43	923'950	€1.12	373'525	€1.71
Ausgegeben	204'110	€1.51	233'000	€2.20	602'000	€0.88
Ausgeübt	0	-	-150'000	€0.24	0	-
Verfallen	-303'200	€1.11	-188'750	€1.68	-51'575	€17.48
Stand 31.12.	719'110	€1.59	818'200	€1.43	923'950	€1.12
Davon ausübbar per 31.12.	282'000	€1.14	550'500	€1.11	189'650	€1.58

Der Ausübungspreis entspricht dem gewogenen Durchschnitt. Der Gesamterlös aus der Ausübung von Optionen betrug im Geschäftsjahr 2005 EUR 0 (2004: EUR 36'000; 2003: EUR 0).

In 2005 sind insgesamt 204'110 Optionen mit einem Ausübungspreis von durchschnittlich EUR 1.51 ausgegeben worden. An Mitglieder von Management und Verwaltungsrat sind in 2005 insgesamt 137'110 mit einem Ausübungspreis von EUR 1.60 ausgegeben worden. Für die ausgegebenen Optionen gibt es keine Ausübungsbedingungen (vesting conditions). Sämtliche Optionen berechtigen jeweils für 1 GDR (Miteigentumsanteil).

Die Zusammensetzung der ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2005 sieht wie folgt aus:

Ausübungspreis	Optionen	Laufzeit in Jahren	Durchschnittlicher Ausübungspreis
€1.00	282'000	1.22	€1.00
€1.60	174'110	4.00	€1.60
€2.20-€2.30	263'000	5.40	€2.21
Total	719'110	3.42	€1.59

Im Zusammenhang mit der Wandelanleihe 2004/07 sind seit Ende April 2004 zusätzlich 1'142'860 Optionen auf Miteigentumsanteile (GDR's) ausgegeben und ausübbar.

5. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im 1. Quartal 2006 hat Mount10 das Systemintegrationsgeschäft an die Firma SVA GmbH, Wiesbaden, verkauft. Über die Modalitäten der Kaufvereinbarung wurde Stillschweigen vereinbart.

6. Wesentliche Aktionäre

Nach schweizerischem Aktienrecht ist die Gesellschaft verpflichtet, alle Aktionäre und Aktionärsgruppen offen zu legen, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt, soweit diese der Gesellschaft bekannt sind oder bekannt sein müssten. Die Offenlegung erfolgt im Jahresbericht der Mount10 Holding AG und bezieht sich auf den Aktienbesitz am Ende des jeweiligen Geschäftsjahres. Da die Aktien der Mount10 Holding AG nicht an einer Effektenbörse in der Schweiz notiert sind, finden die Offenlegungspflichten und die Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote des Schweizer Börsen- und Effektenhandelsgesetzes auf die Gesellschaft keine Anwendung.

Des Weiteren ist die Gesellschaft nach deutschem Recht gemäß § 26 WpHG (Gesetz über den Wertpapierhandel) u.a. verpflichtet, das Erreichen, Übersteigen oder Unterschreiten von Schwellwerten von Stimmrechtsanteilen von 5%, 10%, 25%, 50% oder 75% unverzüglich, spätestens innerhalb von 9 Kalendertagen, in einem überregionalen Börsenpflichtblatt zu veröffentlichen. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft Kenntnis hat, dass der Stimmrechtsanteil des betreffenden Aktionärs die bezeichneten Schwellen erreicht, überschreitet oder unterschreitet hat.

Die nachfolgende Übersicht gibt die der Gesellschaft bekannte Aktionärsstruktur (>5.0%) der Gesellschaft wieder:

Name	Stück Miteigentumsanteile	%
Adrian Knapp	1'780'422	9.17
Credit Suisse First Boston	3'150'000	16.23

7. Wertpapierbestand von Organen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Aktienbestand (GDR) und die Optionen auf GDR's per 31. Dezember 2005 von Mitgliedern der Konzernleitung und des Verwaltungsrates der Mount10 Holding AG:

Name	Position	Wertpapiergattung	Stück
Knapp Adrian	Präsident des Verwaltungsrates und der Konzernleitung	GDR	1'780'422
		Optionen auf GDR	205'650
Peter Urs Naef	Verwaltungsrat	GDR	0
		Optionen auf GDR	118'720
Bernhard Markus	CFO	GDR	221'231
		Optionen auf GDR	96'500

8. Angaben zum Verwaltungsrat und Konzernleitung

Verwaltungsrat:	Adrian Knapp	Präsident
	Peter Urs Naef	Mitglied
	Markus Stalder	Mitglied (ab 29.04.05)
	Werner S. Welti	Mitglied (bis 29.04.05)
Konzernleitung:	Adrian Knapp	Chief Executive Officer
	Markus Bernhard	Chief Financial Officer
	Erik Wirz	Chief Operating Officer (bis 31.08.05)

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung der
Mount10 Holding AG
Rotkreuz

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Kapitalflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang auf den Seiten 13 bis 46) der Mount10 Holding AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Daniel Ketterer



Patrick Balkanyi

Zürich, 10. März 2006